Editorial

Autor(en): **Striebel, Hans-Rudolf**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE

1

März – Mai 1997

Akzént

Die Regionalzeitung der Pro Senectute

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA
BIBLIOTECA NAZIÜNALA SVIZRA

Miir Alte ... 5

AKZENTE 7

Hazy Osterwald – und seine Trompete 7

Celestino Piatti – der Mann mit der Eule 8

Der Fotoreporter Lothar Jeck 10

Kreativität im Alter 13

REGIONALTEIL

Dienstleistungen, Veranstaltungen und Kursangebote in Ihrer Region R1

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Inserate
Pro Senectute, Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061·272 30 71

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Währen.
Regionalteil: siehe Impressum Regionalseiten.

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils März, Juni, September und Dezember.

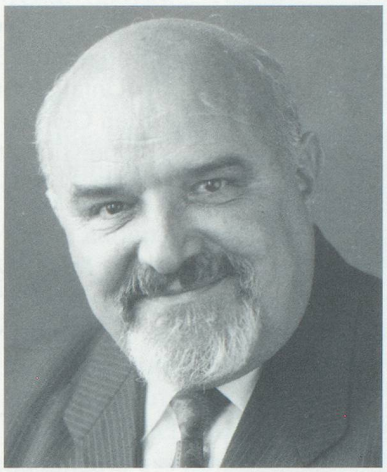
Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 18.– pro Jahr durch Einzahlung auf das Postcheckkonto 40-15962-7 an Pro Senectute, Zeitschrift **A**kzént, 4010 Basel

Titelbild: Pino Covino

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 7500 Exemplare



Editorial

Die Berufsarbeit und die Kindererziehung hinter uns zu haben, bedeutet keineswegs, dass wir nichts mehr vor uns haben. Im Gegenteil: Nun verfügen wir endlich über die Freiheit und die Zeit für alles, was vorher in der Hektik des Alltags zurückstehen musste. Endlich lesen und lernen wir, was wir schon lange wissen wollten. Endlich pflegen wir mit Musse unseren Freundes- und Verwandtenkreis wieder und frönen unserem hoffentlich immer noch regen Spieltrieb, und endlich benützen wir das reiche Kulturangebot unserer Region ausgiebig. Selbstverständlich wollen wir uns auch sportlich betätigen, an der Natur erfreuen und – nicht zu oft, dann aber hemmungslos – dem Dolcefarniente hingeben.

Noch mehr als nur Aufnehmen, Konsumieren und Geniessen befriedigt uns jedoch aktives Handeln wie Helfen, Gestalten, Forschen, Musizieren. Das Ausscheiden aus dem Berufsleben bedeutet nicht einfach Rückzug, sondern kann vielmehr zum Anfang neuer Aktivitäten und Ausstrahlungen werden. Setzen wir doch unsere geistigen und emotionalen Fähigkeiten ein und leben wir die Kreativität aus, die individuell verschieden in jedem von uns angelegt ist. Jeder Mensch ist einmalig und ebenso einmalig ist deshalb auch alles, was wir selbst mit unserem Verstand, unseren Händen und unseren Herzen schaffen. Allerdings darf die Einmaligkeit unseres Handelns nicht in Eigensinn und Ausschliesslichkeit ausarten, sondern soll unser individueller Beitrag zur Vielfalt und zum Gedeihen unserer Gesellschaft sein.

Kein Mensch ist psychisch, physisch, handwerklich, technisch, musisch und wissenschaftlich gleichermassen begabt. Deshalb besteht der erste Schritt zu wertvollem schöpferischem Handeln darin, durch bewusstes Suchen und Erleben seine Begabungen und Vorlieben zu erkennen. Alsdann gilt es, diese Fähigkeiten zu fördern bzw. zu vervollkommnen, indem wir ein erstes Vorhaben unter Anleitung realisieren. Im dritten Schritt präsentieren wir das Ergebnis, empfangen Lob und Kritik und ziehen daraus unsere Lehren sowie Lust zu weiterem kreativem Tun.

Auch im Alter befriedigt ein strukturierter Zeitablauf mehr als gleichmässiger Müssiggang. Beteiligen wir uns also am gesellschaftlichen Leben aktiv, nehmen wir den Gang der Jahreszeiten, die Feste und Gedenktage bewusst wahr, gestalten wir die Woche und den Tag abwechslungsreich und vor allem nehmen wir uns immer wieder etwas Neues vor, um es zu vollenden. Ich wünsche uns – Ihnen und mir – dazu ein gesundes Selbstvertrauen sowie viel Freude und Befriedigung.

Prof. Dr. Hans-Rudolf Striebel
Alt-Regierungsrat